Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 6

Artikel: Der Perlenfischer im Persischen Golf
Autor: Lindt, A. R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753910

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Perlenfischer im Persischen Golf

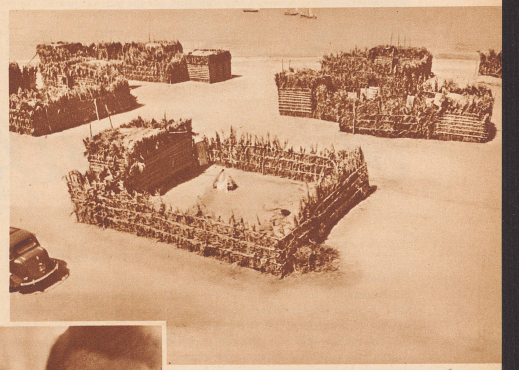
Pêcheurs de perles dans les eaux du golfe persique

3. Bildbericht von Dr. A. R. Lindt

Die sandigen, ausgedörrten Küsten des Persischen Golfes sind so unfruchtbar, daß es ihre Bewohner von jeher aufs Meer hinaus trieb, um ihren Unterhalt zu finden. Aber sie begnügten sich nicht mit Fischfang und Schiffahrt, sie drangen auch hinunter zum Meeresgrund. Auf den Korallenbänken, die der ostarabischen Küste vorgelagert sind, fanden sie die Muscheln, welche die besten Perlen der Welt enthalten. Die Perlenfischer tauchen und leben heute noch genau so, wie es schon die Schriftsteller des Altertums beschrieben haben. Erscheint uns ihr Dasein, das stündlich in zwanzig Meter Meerestiefe einen Kampf mit Raubfischen auferlegen kann, aufregend und abenteuerlich, finden sie selbst es alltäglich und eintönig.

Zum Schutze gegen scharfe Korallen schützen die Taucher ihre Fingerspitzen mit Lederkapseln.

Le plongeur revêt ses doigts de gaines de cuir qui les protégeront contre les aspérités des coraux.

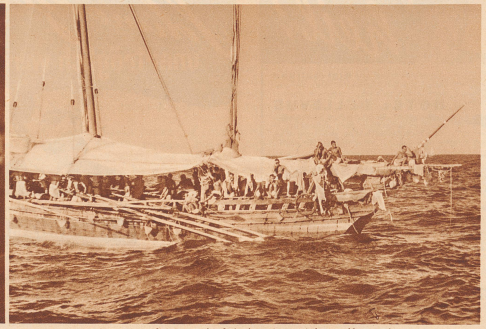


Der Perlenfischer ist in einem einzigen Augenblick tauchbereit. Er schiebt sich eine Hornklammer über die Nasenflügel, um das Gehirn gegen den großen Wasserdruck zu schützen. Darauf klettert er über die Reling und läßt sich mit einem Netzkorb von einem eisernen Steigbügel bis auf die Tiefe von 20 Meter reißen. Nachdem er am Meeresgrund ein halbes Dutzend Muscheln gesammelt hat, bekundet er durch einen Ruck am Seil des Austernkorbes, daß er emporgezogen werden soll. Obwohl er zweieinhalb Minuten unter Wasser blieb, zeigt er nicht die geringsten Spuren von Erschöpfung. Die Perlenfischer arbeiten in halbstündigen Schichten. Jede Schicht taucht zehnmal zum Meeresgrund und wird dann von der zweiten Mannschaft abgelöst.

Paré. Une pince de corne serre les narines du plongeur. Il protège ainsi son cerveau de l'apoplexie foudroyante que risque d'engendrer la grande pression de l'eau. Il chausse un étrier attaché à la corde dont le poids l'entraîne par 20 mètres de fond. Là il ramasse une demi-douzaine d'huîtres qu'il jette dans le filet attaché à la corde, puis remonte à la surface. Après un séjour de 2 minutes ½ sous l'eau, il ne manifeste pas le moindre essoufflement. Les pêcheurs travaillent par équipes. Chacune effectue 10 plongées avant d'être relayée.

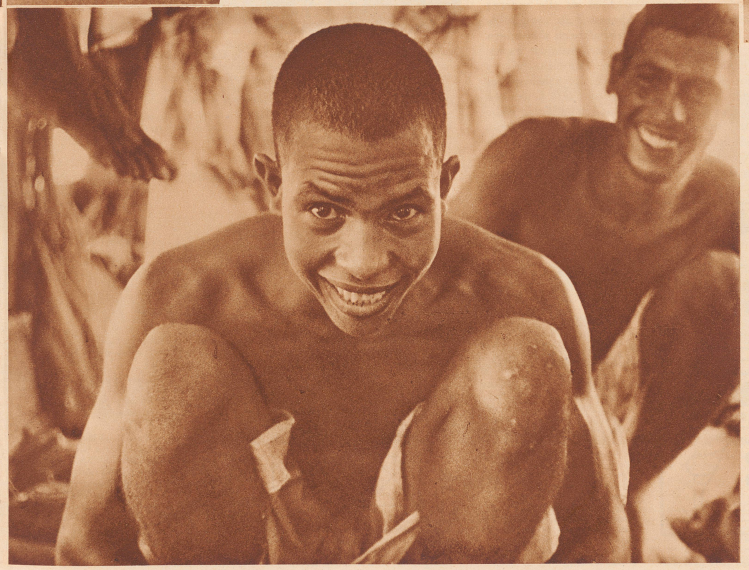
Die Küche auf dem Perlenboot befindet sich auf Deck und besteht aus einem offenen Feuer, über dem ständig der Kaffee in einer riesigen Kupferkanne brodelt. Es gibt nur eine Mahlzeit auf dem Perlenboot. Sie besteht aus Reis und Fisch und wird nach Sonnenuntergang eingenommen. Den gewaltigen Wasserdruck können die Taucher nur bei leerem Magen aushalten. Links auf dem Bild unser Berichterstatter A. R. Lindt, der sich am Herd des Bootes seine eigene Mahlzeit kocht.

Cuisine à bord. Sur le pont, un feu chauffe la grande cafetière du bord. Le café est le cordial et le réconfortant du plongeur. L'équipage ne fait qu'un seul repas, repas de poisson et de riz pris le soir, une fois le travail terminé. Vu la grande pression de l'eau, il importe que le pêcheur plonge le ventre vide, ce qui explique sa maigreur. A gauche de cette photographie voici notre collaborateur A.-R. Lindt, cuisant son repas sur le feu du bord.



Mittagsrast auf einem Perlenfischerboot im Persischen Golf. Im Juli, August und September liegen die Perlenboote über den Korallenriffen verankert. Während dieser drei Monate sind die Perlenfischer Verbannte des Meeres, die, auf den kleinen Booten eng zusammengedrängt, ein entbehrungsreiches, mönchisches Leben führen.

Sieste de midi sur les eaux du golfe persique. La pêche des perles se déroule durant les trois mois de juillet, août et septembre. A bord de leurs bateaux ancrés sur les récifs de corail où s'accrochent les huîtres, les plongeurs, esclaves de la mer, mènent une vie monotone inconfortable et presque monastique.



Die armseligen Hütten der Perlenfischer. Nur selten gelingt es einem von ihnen, sich zum Kapitän eines Bootes oder gar zum Perlenhändler emporzuringen.

Huttes de pêcheurs de perles. Le métier est dur et rente mal. Rares sont les plongeurs qui ont la chance d'acquérir un bateau et de devenir capitaine, plus rares encore ceux qui s'établissent marchands de perles.

Das große Ereignis: Der Muscheläffner hat eine Perle entdeckt. Ueber den Fund freut sich die ganze Mannschaft, vom Kapitän bis zum Schiffsjungen, denn alle sind am Gewinn des Perlenbootes beteiligt. Das Oeffnen der Muscheln, die während eines Tages erbeutet wurden, erfolgt immer bei Sonnenaufgang des folgenden Tages. Dann entscheidet sich, ob es der Mühe wert war, daß Dutzende von Menschen zwischen den Ungetümen des Meeresgrundes ihr Leben aufs Spiel setzten. Im Durchschnitt enthält von hundert Muscheln nur eine einzige eine Perle.

«En voilà une!» La joie rayonne sur son visage et tout l'équipage se réjouit avec lui, car du capitaine au mousse tous sont intéressés au produit de la pêche. Les mollusques ramassés par les plongeurs au cours d'une journée sont ouverts le lendemain à l'aube. Sur cent huîtres, on trouve en général une perle.